

Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Tourismus und Freizeit entwickeln, vermitteln und verkaufen touristische Produkte und Dienstleistungen: Beispielsweise informieren und beraten sie - ggf. in einer Fremdsprache - Interessenten zum touristischen und kulturellen Angebot einer Region bzw. eines Ortes und nehmen Reservierungen sowie Buchungen entgegen. Sie geben Auskünfte, z.B. über die Öffnungszeiten von örtlichen Einrichtungen, verteilen oder verkaufen Informationsbroschüren, stellen touristische Angebotspakete zusammen und kalkulieren hierfür Preise. Ferner initiieren und koordinieren sie Freizeitangebote unter Berücksichtigung der Zielgruppen- bzw. Kundenwünsche. Sie planen Veranstaltungen und stellen deren Organisation sicher. Dabei arbeiten sie eng mit Partnern vor Ort zusammen, z.B. Vereinen, bauen Netzwerke auf und pflegen diese. Außerdem fördern sie durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbung den regionalen Tourismus.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Kaufleute für Tourismus und Freizeit finden Beschäftigung

- in Reise- und Tourismusbüros
- in Beherbergungsbetrieben
- bei Ausflugs- und Reiseunternehmen
- in Freizeiteinrichtungen

Arbeitsorte:

Kaufleute für Tourismus und Freizeit arbeiten in erster Linie

- in Verkaufs- und Informationsstellen
- in Büroräumen

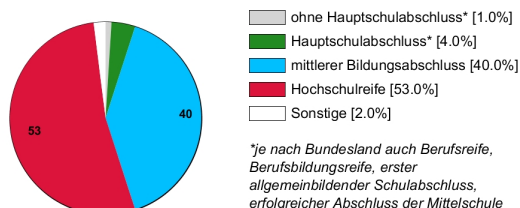
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- auf touristischen Veranstaltungen vor Ort und auch im Freien

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2013 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Kaufmännisches Denken, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen (z.B. touristische Produkte entwickeln, dabei die Reise- und Veranstaltungspartner auf bestimmte Konditionen festlegen)
- Kommunikationsfähigkeit und Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Kunden umfassend über touristische Leistungen beraten und die Kundenwünsche berücksichtigen)
- Kontaktbereitschaft und interkulturelle Kompetenz (z.B. auf immer neue Kunden am Beratungsschalter eingehen, kulturelle Besonderheiten berücksichtigen)
- Flexibilität, Sorgfalt und Konzentrationsfähigkeit (z.B. häufig wechselnde Aufgaben und Arbeitssituationen in Reisebüros mit mehreren Beratungsplätzen)
- Kreativität und organisatorische Fähigkeiten (z.B. regionale und lokale Touristik-Angebote entwickeln und organisieren)

Schulfächer:

- Wirtschaft (z.B. für das Erfassen betrieblicher Kennzahlen, bei der Mitarbeit im Controlling)
- Deutsch (z.B. bei Informations- und Verkaufsgesprächen mit Kunden)
- Mathematik (z.B. für die Kalkulation von Tourismus- und Freizeitangeboten)
- Englisch und weitere Fremdsprachen (z.B. für die Beratung ausländischer Gäste)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

1. Ausbildungsjahr: € 535 bis € 567
2. Ausbildungsjahr: € 635 bis € 678
3. Ausbildungsjahr: € 766 bis € 822

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

